

So erkennen sie rasch entscheidende Bauschäden

Mit dem Ansteigen der Anforderungen an Gebäude (geringerer Energieverbrauch, anspruchsvolle Architektur und neue Baustoffe) steigt auch die Anforderung an die Ausführungsqualität.

Angesichts von ca. 180 Millionen Euro jährlichen Bauschäden (Quelle: 1. Österreichischer Bauschadenbericht der Wirtschaftskammer) fragen sich immer mehr Bauherren ob auch wirklich so gebaut wird, wie in den Ausschreibungen angegeben.

Während es in der Industrie Standard ist, die Qualität der Produkte zu überprüfen, ist der Begriff Qualitätssicherung im Bauwesen großteils noch ein Fremdwort. Qualitätssicherung kann auch als vorbeugende Gesundheitsuntersuchung im Bauwesen angesehen werden und hilft, zukünftige Schäden zu vermeiden.

Das Ergebnis ist ein zufriedener Kunde, ein vor Schadenersatzansprüchen geschütztes Unternehmen und ein dauerhaftes, schönes Bauwerk für Generationen.

Qualitätssicherung am Bau

Fehler wie Wärmebrücken, Zugerscheinungen, Schimmelbildung, Fäulebildung, hohe Heizkosten, Unbehaglichkeit, Rissbildung, Verarbeitungsfehler an Vollwärmeschutzfassaden und mangelhafte Dämmarbeiten oder Feuchtigkeitseintritt können wirkungsvoll vermieden werden.

Da es nicht immer möglich ist, die Arbeiten vor Ort lückenlos zu überwachen, ist es sinnvoll, eine zerstörungsfreie Qualitätskontrolle, z. B. Thermografie, heran zu ziehen. Damit ist es dem zertifizierten und fachkundigen Thermografen möglich, auch Mängel hinter Verkleidungen, Putzen u. ä. zu erkennen. Nur durch eine perfekte Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen wird eine annähernd vollständige Fehlerfreiheit gewährleistet.

Die Kosten betragen dabei einen Bruchteil der Gesamtinvestition und schützen vor nachfolgenden finanziellen Überraschungen, die bei einem Einfamilienhaus locker die 50.000,- Euro-Grenze übersteigen können. Die Qualitätssicherung im Bauwesen beginnt bei

der Planung durch z. B. Überprüfung der Anschlussdetails und Baustoffkomponenten, endet bei der Übernahme und beinhaltet Berechnungsmethoden wie Wärmebrückensimulationen, Baustellenbesichtigungen und die messtechnische Überprüfung mittels Thermografie, Luftdichtheits- und Schallmessung u. a. Aber auch die Kontrolle der Ausschreibungs- und Angebotsunterlagen ist ein wichtiger Punkt.

Achtung vor Scharlatanen

Aufgrund der hohen Komplexität empfiehlt es sich, die notwendige Kontrolle einer auf Qualitätssicherung spezialisierten Firma anzuvertrauen, die diese Überprüfungen koordiniert.

Durch das notwendige umfassende Wissen über alle Teilbereiche des Bauwesens ist eine Zusammenführung aller Daten und deren gemeinsame Bewertung notwendig.

Um auch das volle Leistungspotential der Qualitätssicherung nutzen zu können, sollten drei Grundregeln eingehalten werden:

REGEL Nr. 1:

Zuerst planen dann bauen

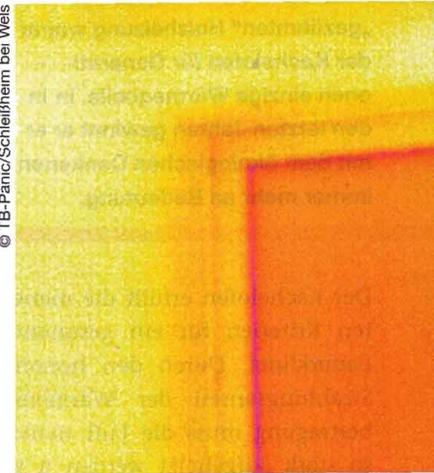
REGEL Nr. 2:

Der Qualitätssicherer ist vom Bauherren zu beauftragen

REGEL Nr. 3:

Überprüfungen (mit und ohne Messtechnik) sollten nur von Personen mit vertieften und umfassenden Fachkenntnissen durchgeführt werden.

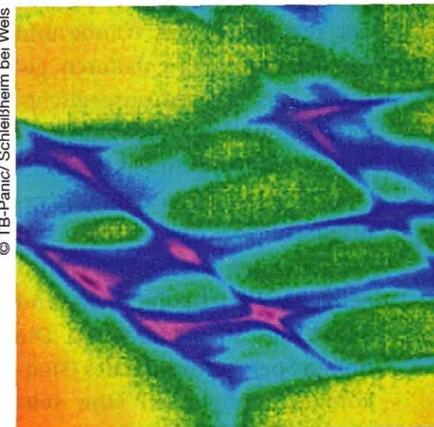
© TB-Panic/Schießheim bei Wels



Thermografie- Perfekt ausgeführter

Türanschluss

© TB-Panic/Schießheim bei Wels



Thermografie - Kaltlufttritt in die Deckenkonstruktion eines Massivbaues